

**Zeitschrift:** Werk, Bauen + Wohnen  
**Herausgeber:** Bund Schweizer Architekten  
**Band:** 82 (1995)  
**Heft:** 5: Einzelfälle = Cas particuliers = Individual cases

**Artikel:** Einfamilienhaus Vuille, Bern, 1993-1994 : Architekt Rolf Mühlethaler  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-62241>

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

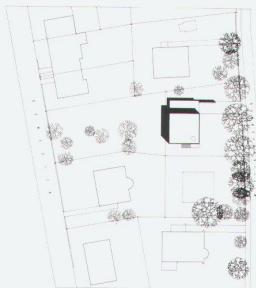
#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 13.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

**Einfamilienhaus Vuille, Bern, 1993–1994**  
Architekt: Rolf Mühlethaler, Bern; Mitarbeit Lukas Bögli



**Situation**  
■ Site

**Ansicht von Südosten**  
■ Vue du sud-est  
■ View from the southeast

Das würfelförmige Volumen stimmt das Konzept seiner Raumgliederung ganz auf die spezifischen Qualitäten der umgebenden Einzelhausbebauung eines baumbestandenen, grosszügig begrünten Villenquartiers ab. Drei Schlafzimmer sind im Erdgeschoss dem Gartenbereich zugeordnet, während die Wohnräume mit Galerie und eingezogener Terrasse die günstigen Belichtungs- und Besonungsverhältnisse der oberen Geschosse nutzen. Die grossflächige Verglasung zur Terrasse hin verbindet das Innere mit der Umgebung, so dass die Baumkronen die abschliessende Kulisse des Wohnraums bilden.

Der Bau ist eine Holzrahmen-Ständerkonstruktion (80/140 mm Wandständer, 80/180 mm

Deckenbalken, 80/240 mm Dachbalken) über massivem Untergeschoss, wobei die Wandelemente teilvorgefertigt, das heißt mit Wärmeisolation, Dampfsperre und elementüberlappenden 3-Schicht-Platten, geliefert und versetzt wurden, während Lattung und Beplankung an Ort erfolgte. Als äussere Verkleidung dient eine Schalung aus 25 mm starken, vertikal und mit offenen Fugen verlegten, unbehandelten Lärchenbrettern, als innere 2×12,5 mm Gipskarton. Die Fenster sind in Tannenholz ausgeführt und gestrichen.

Formal und technisch ausgesprochen diszipliniert vorgetragen, gewinnt das Konzept des Hauses seine Spannung aus der Umarbeitung klassischer Motive des gehobenen Hausbaus. Ein kubisches

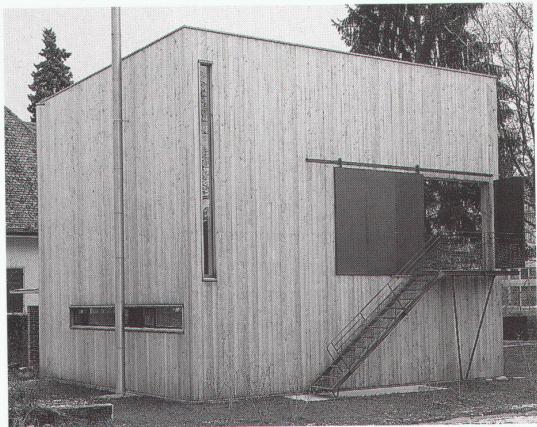


**Ansicht von Südwesten**  
■ Vue du sud-ouest  
■ View from the southwest

Massivbaurepertoire wird in Holzbauweise übersetzt, wobei als sichtbare strukturelle Elemente nur die Balkenlage der Zwischendecken Erdgeschoss/Obergeschoss beziehungsweise Obergeschoss/Galerie und die Pfosten im Bereich der doppelgeschossigen Verglasung in Erscheinung treten, während alle andern Oberflächen bündig und geglättet sind. Entsprechend vertauschen die Elemente von «weisser Architektur» – traditionell die Aussenhülle – und «rustikaler Architektur» – traditionell im Innenausbau – ihre Rollen: Der roh geschalte Würfel gehört zum Material der Gartenlandschaft, während innen eine beinahe asketische Atmosphäre herrscht. Der Wohnraum ist nicht Zimmer, sondern eine in unterschiedliche Zonen gegliederte, zweigeschossige

Halle über einem Erdgeschoss mit Schlafzellen. Diese Umkehrung des klassischen Einfamilienhaus-schnittes gestattet es, den Kubus zum Gelände hin abzuschliessen – die Schlafzimmer sind über ein Bandfenster mit eingelassenen, brüstungshoch geschlossenen Gartentüren belichtet – und damit wiederum die abstrakte Wirkung des Baukörpers, aber auch die behutsame Gestik seiner Lokalisierung zu unterstreichen: Der Bau scheint das Gelände nur zu berühren. Geometrie und Proportionen der Fensteröffnungen schliesslich halten das Verhältnis von geschlossenem Kubus und voluminöser Halle so in der Schwebe, dass der Wohnraum als privilegierter Ausschnitt im Kontinuum der Gartenlandschaft erscheint.

*Red.*



**Ansicht von Westen**  
 ■ Vue de l'ouest  
 ■ View from the west

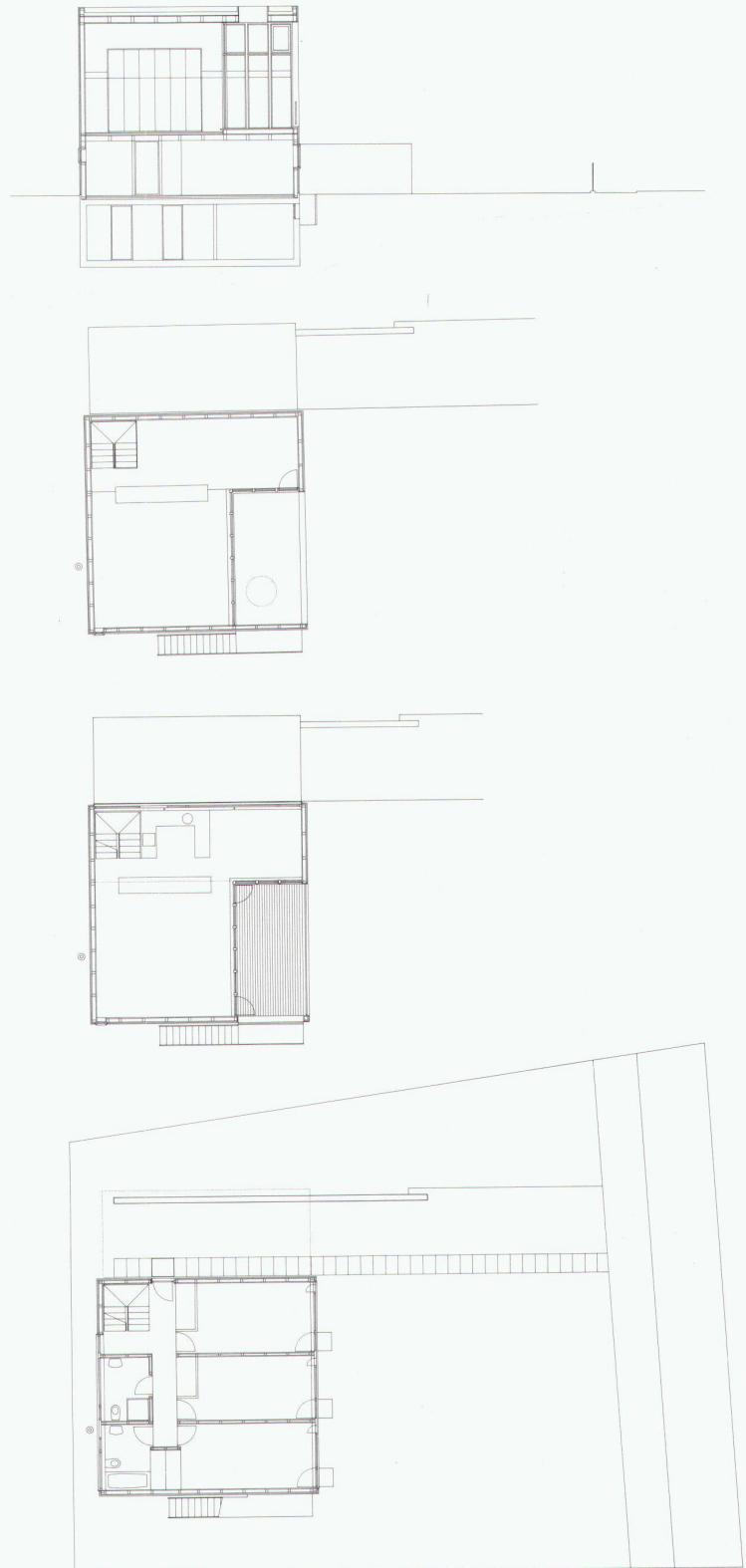
**Ansicht von Süden**  
 ■ Vue du sud  
 ■ View from the south

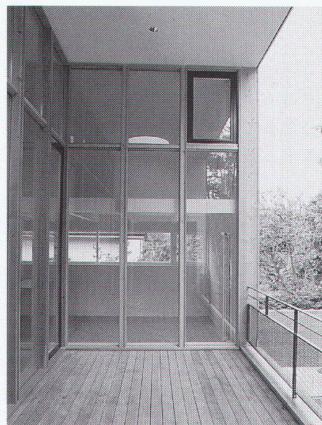
**Schnitt**  
 ■ Coupe  
 ■ Section

**Galeriegeschoss**  
 ■ Etage-galerie  
 ■ Gallery floor

**Obergeschoss**  
 ■ Etage  
 ■ Upper floor

**Erdgeschoss**  
 ■ Rez-de-chaussée  
 ■ Ground-floor





Fotos: Daphné Iseli, Bern

**Blick vom  
Wohnraum auf die Terrasse**

- La terrasse vue du séjour
- View from the living room onto the terrace

**Blick von**

**der Terrasse nach Nordosten**

- Vue nord-est depuis la terrasse
- View from the terrace towards the northeast